



POSITIONSPAPIER

Green PPAs: Säule des Erneuerbare-Energien-Ausbaus und zentrales Instrument zur Erreichung der Klimaschutzziele

Empfehlungen der Marktoffensive Erneuerbare Energien für die anstehende EEG-Novelle

Impressum

Herausgeber

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Chausseestraße 128 a

10115 Berlin

Tel: +49 (0)30 66 777-0

Fax: +49 (0)30 66 777-699

E-Mail: info@dena.de

Internet: www.dena.de

Stand: 3/2021

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena.

Bitte zitieren als:

Deutsche Energie-Agentur (Hrsg.) (dena, 2021)

„Green PPAs: Säule des EE-Ausbaus und zentrales Instrument zur Erreichung der Klimaschutzziele
Empfehlungen der Marktoffensive Erneuerbare Energien für die anstehende EEG-Novelle“

Dieses Positionspapier gibt die Meinungen der an der Marktoffensive Erneuerbare Energien beteiligten Unternehmen wieder.

Ausgangslage

Green PPAs (Power Purchase Agreement) sind europaweit auf dem Vormarsch. So wurden im vergangenen Jahr trotz Corona-Pandemie Verträge mit über neun Gigawatt (GW) installierter Leistung abgeschlossen. Aufgrund seiner Größe und seiner Abnahmepotenziale insbesondere in der Industrie sollte Deutschland in Europa Spitzenreiter bei solchen langfristigen Stromabnahmeverträgen für grünen Strom sein. Der deutsche Markt entwickelt sich, steckt aber noch in den Kinderschuhen. PPAs können das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) kurz- bis mittelfristig daher nicht ersetzen. Doch das EEG 2021 enthält den Auftrag bis 2027 Vorschläge zu entwickeln, wie der weitere Zubau erneuerbarer Energie zukünftig marktbasierend ohne staatliche Förderung auskommen kann. Green PPAs können und werden hierbei eine zentrale Säule bilden. Aber auch für Anlagen, deren Förderung nach 20 Jahren endet, sind PPA das Instrument den Weiterbetrieb marktbasierend sicherzustellen. Schließlich wird die stark anziehende Nachfrage nach grünem Strom ein wesentlicher Faktor für den weiteren Zubau erneuerbarer Energien sein. Diese Entwicklung möchte die Marktoffensive Erneuerbare Energien mit ihren Vorschlägen beschleunigen.

Die Marktoffensive ist überzeugt, dass Green PPAs mittelfristig keine direkte oder indirekte staatliche Unterstützung benötigen, sondern auf eigenen Beinen stehen können. Ein Schubimpuls kann indes helfen, die Marktentwicklung zu beschleunigen. PPAs werden in zunehmendem Maße und für immer mehr Marktsegmente eine Option zur Finanzierung erneuerbarer Energien sein. Auf dieser Basis geben wir folgende Empfehlungen, die mit der anstehenden EEG-Novelle umgesetzt werden können.

Empfehlungen der Marktoffensive Erneuerbare Energien

Regulatorische Anpassungen

- **Förderrichtlinie Strompreiskompensation rasch überarbeiten:** Die EU hat den Weg freigemacht, dass Strompreiskompensationen auch gewährt werden können, wenn Unternehmen Grünstrom über PPAs beziehen. Der Ball liegt nun bei der Bundesregierung, die entsprechende nationale Förderrichtlinie rasch entsprechend den EU-Vorgaben anzupassen.
- **Anschlussförderungen ausschließen:** Das EEG und PPAs sind kommunizierende Röhren. Je attraktiver die Förderbedingungen im EEG sind, desto schwerer haben es PPAs in Deutschland. Je schneller sich PPAs durchsetzen, desto weniger Förderung über das EEG wird benötigt. Daher empfiehlt die Marktoffensive auf weitere Anschlussförderungen zu verzichten, damit ausgeforderte Anlagen dem PPA-Markt zur Verfügung stehen.
- **Förderkulisse nicht mehr ausweiten:** Generell sollten Rechtsanpassungen innerhalb des EEG immer daraufhin überprüft werden, ob sie Anreize für den förderfreien Ausbau über PPAs mindern. So hat beispielsweise die Ausweitung der förderfähigen Projektobergrenze von PV-Freiflächenanlagen von 10 auf 20 MW das PPA-Potenzial verkleinert.
- **Mehrpersonenmodelle als „On-Site-PPAs“ mit Eigenversorgung gleichstellen:** Nach der europäischen Richtlinie RED 2 (Renewable Energy Directive) dürfen Mehrpersonenmodelle bei der Eigenversorgung nicht diskriminiert werden. Daher sollten solche Direktlieferungen auf einem Betriebsgelände der Eigenversorgung gleichgestellt werden. Dadurch kann der EE-Ausbau beschleunigt werden. Auch sollten solche Modelle wie im Stromsteuerrecht im räumlichen Zusammenhang möglich sein.

- **Abgaben und Umlagen generell senken:** Die Abgaben und Umlagen auf den Strompreis sind zu hoch und sollten daher gesenkt beziehungsweise anders finanziert werden. Sie belasten Verbraucher und Unternehmen, gefährden die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere der Industrie und erschweren eine stärkere Nutzung von Strom für Mobilität, Wärme und industrielle Prozesse. Aufgrund des Volumens von ca. 35 Mrd. Euro (in Deutschland) kann dies voraussichtlich nur schrittweise erfolgen. Bei PPAs gibt es eine dringende Handlungsnotwendigkeit, da dieser Strom aus ungeforderten Anlagen stammt, gleichzeitig aber dem Umlagesystem unterliegt. PPAs sollten daher von einem ersten Senkungsschritt besonders profitieren. Einen weiteren Ansatzpunkt bietet die Reform der Stromsteuer. Auch für kleine Erzeugungsanlagen sollten selbsttragende Geschäftsmodelle durch eine Reform des Abgaben- und Umlagensystems ermöglicht werden.
- **Herkunftsnachweise weiterentwickeln:** Das System der Herkunftsnachweise sollte mit dem Ziel überarbeitet werden, einen transparenten Markt zu schaffen und die Handelbarkeit zu erhöhen. Herkunftsnachweise sollen zu einer neuen Einnahmequelle für die Erzeuger werden. Als ein erster Schritt sollte eine Entwertung durch alle Akteure möglich sein. Die Marktoffensive wird in diesem Jahr dazu weitere Vorschläge vorlegen.

Risikoabsicherung/Finanzierung

- **Lösungen im Markt entwickeln:** Grundsätzlich sollte das Ziel sein, dass sich entsprechende kommerzielle Lösungen im Markt entwickeln (z. B. Ausfallversicherungen oder Absicherung des Kontrahentenrisikos über ein Clearinghaus). Je transparenter und weiter entwickelt der Markt im Sinne handelbarer Produkte wird, desto geringer und handhabbarer werden auch die Risiken.
- **Im Insolvenzfall Abnahme garantieren:** Vor allem aufgrund des allgemein niedrigen Zinsniveaus besteht kein grundsätzliches Problem, an finanzgünstige Kredite zu kommen. Eine Abnahmegarantie im Insolvenzfall des Abnehmers kann in einer Anlaufphase helfen, um den Markt für PPAs zu entwickeln.

Wer wir sind

Die Marktoffensive Erneuerbare Energien ist ein Zusammenschluss von rund 40 Unternehmen aus Anbietern und Nachfragern aus der Wirtschaft sowie von Dienstleistern und bildet die gesamte Wertschöpfungskette ab. Gemeinsames Ziel ist es, den Markt für erneuerbare Energien mit unterschiedlichen Maßnahmen und Aktivitäten zu entwickeln und dazu beizutragen, dass Deutschland seine Energiewendeziele erreicht. Die Marktoffensive ist von der dena, dem DIHK und dem Klimaschutzunternehmen e.V. ins Leben gerufen worden und wird von diesen Institutionen operativ unterstützt.



Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Marktoffensive Erneuerbare Energien

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Tibor Fischer

Leiter Erneuerbare Energien und Innovationen in der Energiewende

Chausseestraße 128 a

10115 Berlin

Tel: +49 (0)30 66 777-785

E-Mail: marktoffensive@dena.de

Internet: www.marktoffensive-ee.de

